

Fachinformation – Dämmung der obersten Geschossdecke Bei der Wärmedämmung des Hauses oft übersehen!

Günstige Dämmvariante: Wärmedämmung der obersten Geschossdecke



Die Wärmedämmung der obersten Geschossdecke ist immer dann richtig, wenn der darüber befindliche Dachraum nicht beheizt wird. Prinzipiell kann man die Decke von oben, aber auch von unten, also von der Raumseite aus, dämmen. Der Dämmstoff sollte möglichst dicht, ohne Unterlüftung an der zu dämmenden Decke anliegen.

Für eine Wärmedämmung von oben, die immer eine elegantere Lösung ist, da dadurch im bewohnten Raum keine Höhe verloren geht, gibt es die folgenden Ausführungsmöglichkeiten:

- lückenloses Auflegen von druckfesten Dämmstoffen in einer Stärke von mindestens 12 cm, wie Polystyrol, Styrodur, Polyurethan. Kreuzweises Verlegen von jeweils zwei Dämmstoffplatten à 6 cm ist zweckmäßig, da so Lücken und Luftspalten vermieden werden können.
- Rauspund, Span- oder OSB-Platten können den oberen, begehbaren Abschluss bilden. Ist die Decke nicht eben sollte vor dem Auflegen der Platten eine Ausgleichsschüttung aufbracht werden.
- Verlegen einer Unterkonstruktion von Kanthölzern in der erforderlichen Höhe; einbringen von Mineralfasermatten, Naturdämmstoffen, Perlite-Schüttung, Einblasen von Zellulose o.ä.

Die horizontalen Abschnitte hinter der Abseitenwand dürfen dabei nicht vergessen werden.

Material- und Ausführungs-Beispiele:



Polyurethan-Platten

Stoß an Stoß verlegt, mit Rauspund, Span- OSB-Platten überdeckt, ist der Dachraum wieder begehbare. Wärmeleitfähigkeit: 0,02 - 0,035 W/m*K



Mineralfasermatten

Mineralfasermatten lassen sich ideal in die Gefache zwischen Decken- bzw. Kehlbalcken legen, auf den Balken können begehbare Platten oder Holzdielen verlegt werden. Bei Decken ohne Hohlräume (Beton) ist eine Unterkonstruktion für begehbare Bereiche notwendig. Wärmeleitfähigkeit: 0,03 – 0,045 W/m*K



Zellulose-Flocken

Zellulose-Flocken werden je nach Anwendung im Einblasverfahren oder Sprühverfahren eingebracht. Sie sind volumenbeständig, sicher vor Ungezieferfraß und Schimmel, aber nicht druckbelastbar, d.h. begehbare Bereiche müssen mit einer Unterkonstruktion versehen werden. Wärmeleitfähigkeit: 0,04 – 0,045 W/m*K